

Vorhabenbeschreibung zur Projektskizze

Akronym	
Titel	
Datum Version	
Koordinator	[Einrichtung/Firma, Name, E-Mail]
Partner	[Einrichtung/Firma, Name, E-Mail]
Themenbereich	<input type="checkbox"/> Erzeugung von Wasserstoff und Folgeprodukten <input type="checkbox"/> Speicherung <input type="checkbox"/> Transport <input type="checkbox"/> Nutzung <input type="checkbox"/> Standardisierung <input type="checkbox"/> Qualitätsmanagement <input type="checkbox"/> Systemanalytische Aspekte <input type="checkbox"/> Sonstiges: <div style="text-align: right;"><small>(Mehrfachnennungen möglich)</small></div>
Schlüsselwörter	
Projektkosten Fördersumme	[in TEUR] [in TEUR]
Dauer Starttermin	[in Monaten] frühestens [Datum]

Bitte reichen Sie diese Vorhabenbeschreibung in elektronischer Form ein unter <https://foerderportal.bund.de/easyonline/formularassistent.jsf>

Der Umfang der Projektskizze soll 15 Seiten nicht überschreiten. Dieses Deckblatt zählt nicht mit.

Anmerkung: Es steht den Antragstellern frei, weitere Punkte anzufügen, die ihrer Auffassung nach für eine Beurteilung ihres Vorschlags von Bedeutung sind.



.....
Meilensteine ◆ ◆ ◆
 Tabelle: Beispiel zur Darstellung der Arbeitspakete (ggf. mit weiteren Unterteilungen) und Meilensteine.

3.4 Projektstruktur/Arbeitsteilung/Zusammenarbeit mit Dritten

Darstellung der Arbeitsteilung der Projektpartner und der Zusammenarbeit mit Dritten (auch assoziierte Partner), insbesondere bei Vorhaben mit breitem Anwendungspotential (z.B. Verbundvorhaben)

Nr.	Institution	Typ	Arbeitsschwerpunkte
1		Hersteller	
2		Anwender	
3		FuE	
...		...	

Tabelle: Arbeitsteilung (Kordinator an erster Stelle nennen)

3.5 Expertise

Aufzeigen der Qualifikation und Expertise, die für die Bearbeitung des Vorhabens notwendig und relevant sind (Antragsteller und ggf. Projektpartner)

4 Verwertungsplan

4.1 Wirtschaftliche Erfolgsaussichten

Darstellung der kurz-, mittel- und längerfristigen Erfolgsaussichten mit Zeithorizonten (in Jahren nach Beendigung des Vorhabens) in Hinblick auf potentielle Märkte (Produkte/Systeme) und andere Nutzungen unter den Aspekten:

- Verzahnung von Forschungs- und Produktionsstrategien
- Nutzen für verschiedene Anwendergruppen/-industrien am Standort Deutschland/in Europa
- ökonomische Umsetzungs- und Transferchancen
- Marktszenarien

4.2 Wissenschaftliche und technische Erfolgsaussichten

Darstellung der wissenschaftlichen und/oder technischen Erfolgsaussichten mit Zeithorizonten (in Jahren nach Beendigung des Vorhabens), u.a.:

- Nutzung der Ergebnisse in anderer Weise (z.B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.)
- Ggf. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u.a.

4.3 Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit

Darstellung der nächsten Phase zur erfolgreichen Umsetzung der Vorhabenergebnisse (Benennung der Akteure, konkrete nächste innovatorischen Schritte etc.), z.B. wissenschaftliche Folgeprojekte, Feldtests, Erschließung branchenübergreifender Nutzung z.B. verschiedener Produktentwicklungen, Umsetzung am Markt

5 Notwendigkeit der Zuwendung

Begründung der Notwendigkeit für die Zuwendung zur Realisierung des Vorhabens (wirtschaftliches und wissenschaftlich-technisches Risiko des Antragstellers und ggf. der Projektpartner)

6 Laufzeit und geschätzter Gesamtaufwand

Nr.	Partner	PM	Personal- kosten	Sach- kosten ¹⁾	Gesamt	FQ	Dritt- mittel	Zuwendung
			€	€	€	%	€	€
1								
2								
3								
...								
Gesamt								

Tabelle: Beispiel zur Darstellung der Kostenabschätzung, 1) Material, Reisen, Investitionen